

Tabelle 27: Hinweise natürliche Baustoffe für ökologisches Bauen

Hinweise für die Antragsteller zum Thema natürliche Baustoffe für ökologisches Bauen Nachfolgende Kriterien dienen der Orientierung bei der Erstellung der Planungs- und Antragsunterlagen. Sie sind nicht verpflichtend einzuhalten, werden jedoch bei Einhaltung positiv beim Ranking im Bereich ökologische Baustoffe bewertet. In den Antragsunterlagen sind die entsprechenden Maßnahmen darzustellen.
Kennzeichen ökologischer Baumaterialien
1. Es sind natürliche Materialien, die sich dem Naturkreislauf zurückführen lassen (Recycling). 2. Die Behandlung des Materials darf dem Recycling nicht entgegenstehen. 3. Je regionaler die Materialien bezogen werden, desto nachhaltiger sind sie in der Regel. Durch den Transport von Baustoffen werden oft viele Ressourcen verbraucht – je kürzer die Strecke, desto besser für den ökologischen Fußabdruck. 4. Der biologische Baustoff wird aus nachwachsenden Rohstoffen gefertigt und weist eine gute Ökobilanz auf.
Ökologische Baustoffe
Holz, Kork, Lehm, Naturstein, Reet, Ton, Ziegel Neben den reinen Baumaterialien zählen auch ökologische Farben, etwa auf Kalk-, Kreide- oder Lehm-basis, Naturlacke aus Naturharzen und umweltfreundliche Bodenbeläge zu den natürlichen Baustoffen. Ein Tropenholz gehört nicht zu den ökologischen Baustoffen.
Ökologische Dämmstoffe
Hanf, Holzfaser, Holzwolle, Jute, Kies, Kokosfaser, Kork, Schafwolle, Schilf oder Napiergras, Stroh, Wiesengras, Zellulose, mineralische Dämmmaterialien (mit Siegel für ökologische Baustoffe). Synthetische Dämmstoffe auf Erdölbasis gehören nicht zu den ökologischen Baustoffen, da sie nicht nachhaltig sind.
Bekannte Siegel für ökologische Baustoffe
„Der Blaue Engel“, das Nachhaltigkeitslabel Cradle to Cradle (C2C), der DGNB Navigator der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen sowie die Siegel Natureplus, EU Ecolabel und ECO Institut. Mit dem FSC-Siegel werden Hölzer aus verantwortungsvoller und nachhaltiger Forstwirtschaft zertifiziert.